

Ergebnisprotokoll der Sitzung des AK2 vom 03.02.2009

Teilnehmer:

Frau Arndt, BUF
Frau von Appen, Zukunftsbau GmbH
Herr Dr. Baltrusch, meco GmbH
Frau Beins, Die Wille gGmbH
Frau Braunert-Rümenapf, ISB GmbH
Herr Claußnitzer, GWA Umwelt Concept GmbH
Herr Dahlkemper, MUT
Herr Ebeling, JC, F/K
Frau Feske, trias gGmbH
Frau Göpel, JC F/K
Herr Hinze, JC F/K
Frau Hehl, workstation Ideenwerkstatt Berlin e.V.
Herr Henke, JC F/K
Frau Izzedin, BUS gGmbH
Frau Kubisch, BQG Ankunft gGmbH
Frau Kühnel, BA F/K
Frau Lausch, Goldnetz gGmbH
Frau Lippelt, Goldnetz gGmbH
Frau Neumann, Eingliederungshilfe e.V.
Herr Dr. Pätzold, BBB e.V.
Frau Reinhold, BUF
Frau Rodehüser, BA F/K
Frau Starostzik, Jahresringe e.V.
Frau Triems, BQG Ankunft gGmbH
Herr Voss, GFBM e.V.
Frau Wadewitz, BA F/K

Entschuldigt: Frau Ehrlichmann, BA F/K
Herr Gülzow, BUF
Herr Dr. Marinitsch, VIA

Themen:

TOP 1: Vortrag mit Präsentation zu den unterschiedlichen Betreuungsstufen des JC
TOP 2: Vortrag mit Präsentation zum Auswahlverfahren Arbeitsgelegenheiten im JC
TOP 3: Vorstellung des vorläufigen Arbeitsmarktprogramms mit Ausblick für 2009
TOP 4: Nachfragen und Diskussion zu TOP 1 -3
TOP 5: Sonstiges

Zu TOP 1:

Herr Ebeling erläuterte den Betreuungsprozess im Rahmen der Integrationsarbeit des JC und die Kriterien der Zuordnung von Hilfeempfängern zu den z.Zt. geltenden sechs Betreuungsstufen. Herr Henke wies jedoch darauf hin, dass im Sommer eine

Angleichung an die Agentur für Arbeit und damit an deren Vier - Stufen - Modell erfolgen soll. Er betonte außerdem einen bestehenden weiteren Schulungsbedarf der Mitarbeiter des JC, um eine möglichst korrekte und einheitliche Handhabung der Kriterien zu erreichen.

Zu TOP 2:

Frau Göpel und Herr Hinze sprachen zum Auswahlverfahren für MAE - Maßnahmen (AGH). Zur Unterstützung der Träger bei der Entwicklung sinnvoller Projektvorschläge stellt das JC vorab Informationen über die aktuelle Kundenstruktur und daraus erwachsende Bedarfe im Internet zur Verfügung.

Sie wiesen außerdem auf den engen Zeitrahmen für das Auswahlverfahren hin. Deshalb sei es sehr wichtig, dass die Träger ihre Maßnahmekonzepte fristgemäß einreichen.

Da es seit der Gesetzesänderung vom 01.01.2009 keine ABM mehr geben wird, erlangen die AGH nach § 16d SGB II eine größere Bedeutung. Es wird gegenwärtig geprüft, ob es rechtlich möglich ist, ABM als AGH (Entgeltvariante) weiterzuführen. Ein gewisses Problem stellt dabei die Handhabung der Positivliste dar.

Zu TOP 3:

Für das Jahr 2009 stehen im Eingliederungstitel 67Mio €, also 3Mio € weniger zur Verfügung als im Vorjahr. Dabei wird der Anteil der für reine Beschäftigungsmaßnahmen zur Verfügung stehenden Mittel von 51 auf 49% gekürzt. Aus der verbleibenden Summe sind auch die ÖBS – Stellen zu finanzieren.

Statt der geplanten 355 BEZ - Stellen im öffentlichen und gemeinnützlichen Bereich sind nur noch 120 möglich, wovon 60 bereits vergeben sind (Anträge aus dem Vorjahr).

Es wird angestrebt, ÖBS – Stellen verstärkt auch im ersten Arbeitsmarkt zu etablieren.

Zu TOP 4:

Im Zusammenhang mit einer entsprechenden Frage wurde seitens des JC noch einmal darauf hingewiesen, dass Einsätze von Teilnehmern in Beschäftigungsmaßnahmen nur in Ausnahmefällen bei Kooperationspartnern der beantragenden Träger erfolgen dürfen. Die Modalitäten der Kooperation sind ggf. in einem Vertrag zu regeln.

Auf die Anfrage zum Betreuungsschlüssel des JC teilte Herr Henke mit, es gäbe dazu eine neue Bemessungsgrundlage. Bedauerlicherweise gestalte sich deren Umsetzung problematisch, da die räumliche Situation im JC ein Mehr an Personal behindere.

Zu TOP 5:

Frau Wadewitz informierte über den Stand der Bearbeitung der Anträge zum ESF – Programm „Partnerschaft –Entwicklung – Beschäftigung“ (PEB). Die Jury hat die Anträge bewertet und Empfehlungen an den Steuerungsausschuss gegeben (Sitzung am 11.02.09).

Im Zusammenhang mit dem Bewertungsprozess gab es Anfragen und Hinweise. Auch seitens der Jury wurde das Bewertungsverfahren als relativ kompliziert eingeschätzt, wie Frau Wadewitz berichtete. Sie schlug daher dem Arbeitskreis vor, Vorschläge für ein Bewertungsverfahren, das in der Zukunft genutzt werden könnte, zu machen. Aus Sicht von Frau Arndt könnte eine Erläuterung von Herrn Gülzow zur bisherigen Vorgehensweise einen sinnvollen Ausgangspunkt bilden.

Frau Wadewitz regte außerdem an, dass sich die bewilligten Projekte im Rahmen einer Sitzung des AK2 präsentieren.

Frau Arndt teilte mit, dass die Flyer für den AK2 fertiggestellt sind und ein Druckauftrag ausgelöst werden kann. Ihr Vorschlag, die Kosten für den Druck zunächst zu übernehmen und später auf die Mitglieder zu verteilen, wurde akzeptiert. (Wie inzwischen bekannt ist, werden sich die Kosten für 1000 Flyer auf knapp 62€ belaufen.)

Frau Arndt bat außerdem um Vorschläge für konkrete Aktivitäten zur Umsetzung der vom AK beschlossenen Arbeitsschwerpunkte. Als Termin für entsprechende schriftliche Rückmeldungen wurde der 18.02.09 vereinbart.

Entsprechend einer Anregung aus der Geschäftsstelle des BBWA und der Abteilung Gesundheit, Soziales und Beschäftigung werden in Zukunft formelle Einladungen mit einer Tagesordnung für die kommende Sitzung durch den Leiter des AK2 verschickt. Bei Änderungs- und Ergänzungswünschen wird um Rückmeldung gebeten.

| |
|--|
| Die nächste reguläre Sitzung des AK2 wird am 07.04.09 um 15.30 Uhr bei der Workstation – Ideenwerkstatt in den Lasker Höfen, Laskerstr.6-8 (Jugendclub E-Lok) stattfinden. |
|--|

Berlin 20.02.09

Marlies Arndt, Annerose Reinhold
BUF